

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Auch der Herr** braucht eine Crème,  
Denn, wie ist's doch angenehm,  
Wenn der Bart schön aufgeweicht,  
Was *Crème Suisse* so rasch erreicht!

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube  
als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch  
Laboratorium L. Willen, Basel.

### Haarausfall, kahle Stelle

Schuppen, spärlicher Haarwuchs,  
vorzeitiges Ergrauen, heilt das  
berühmte

### Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.  
Tausende freiwillige Anerkennungen  
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.  
Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Paido  
Verlangen Sie Birkenblut, Fl. 2.90 u. 3.85  
Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege.  
Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.



Jetzt auch eine  
**nichtschäumende**  
Odol-Zahnpasta

Fr. 1.50

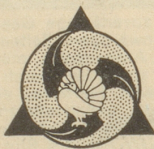
**ODOL COMPAGNIE A.G. GOLDACH-ST. GALLEN**

Mehrfachen Wünschen zufolge  
bringen wir unsere bewährte  
**Odol-Zahnpasta**  
ausser in Normalform (schäumend)  
auch als nichtschäumende Pasta in  
den Handel. Sie ist ebenfalls von  
unerreichter Güte. Originaltube  
Fr. 1.50. Schäumende Pasta Fr. 2.—  
und Fr. 1.25.



BAHNHOFSTRASSE 22  
ZÜRICH - TEL. 33 708  
08 PARADEPLATZ

**Seifenspäne**  
mit Borax



**"Weisse Taube"**  
für  
**Sinnen**

Jak. Kolb, Seifenfabrik,  
Zürich



Es isch chum  
z'mache - e Frau,  
fünf Chind und  
no hei, Bernina  
Nähmaschine!

**Bernina**

Schweizer Nähmaschine  
mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

# DIE Frau

## Hochintelligente Ratgeber gesucht

Als wir noch Bekanntschaft hatten,  
konnten die Leute kaum warten bis wir  
uns verlobten. Ich war Student und  
galt natürlich für Landleute als Luftbus.  
Endlich war es soweit mit der Verlobung.  
«D'Lüt händ jetzt Rueh», dachte ich!  
Weit gefehlt. Kaum waren wir verlobt,  
hiess es konstant: «Das gat bimeid na us,  
suscht würdets doch ändlich hürate.»  
Das gab mir riesig auf die Nerven.  
Ich strengte mich erst recht tüchtig an  
im Beruf, um vorwärtszukommen,  
mit dem Erfolg, dass auch mir der Lohn  
abgebaut wurde. Das ging solange, bis  
meine Braut energisch wurde und sagte:  
«Jetzt hüratet mer dänn ändlich, suscht  
häsch Du überhaupt bald e kän Loh meh.»  
Die Leute gaben nun etwas Ruhe.  
Drei Jahre sind wir nun glücklich verheiratet,  
aber noch kinderlos. Nun geht das  
Gemunkel wieder los.

«Ja, natürli, eso jungi Lüt vo hüt  
sind z'modern zum Chind ha. Die hauets  
lieber in Kino oder uf de Tanz.»

Dabei hätten wir schon lange gerne  
Kinder. Wir sind uns nur über die zukünftigen  
Namen nicht einig, sonst hätten wir die Leute  
auch diesmal beruhigt.

Ein Hans, Fritz, Ernst, Heiri, Gusti, Otti,  
Elsy, Olgi, Marie, Anny, Berty, Trudy usw.  
passt uns beiden nicht. Bis hieher sind wir uns  
einig. Als ich den Vorschlag Adolf machte,  
meinte meine Gattin, es gäbe schon einen  
Adolf und de säb tüegs. Ich mache dagegen  
Opposition, wenn Namen kommen wie:  
Adelheid, Edeltraut, Adelgunde, Kuni-  
gunde, Rosamunde, Eulalia, Kleopatra,  
German, Gebhard, Heribert, Wolfgang.

Meine Gattin beharrt nun strikte auf dem  
Namen: Esther. Mir passt das einfach nicht.  
Wenn ich diesen Namen lese, sehe ich immer  
amerikanische Millionärstöchter. Deswegen  
machte ich auch einen verrückten Vorschlag  
und will einen zukünftigen Stammhalter  
«Julius Cäsar» taufen. Das hat grad noch  
gefehlt!

Damit wir die Leute endlich beruhigen  
können, erwarte ich nun von den Spalterianern  
Vorschläge. Vino

## Ehemänner! Leset und freuet Euch!

(Mich gaht die Sach zwar nüt a, ich bi  
Junggsehl!)

N.Z.Z. vom 24. Febr. 1937:

Deutschland, Hausschlüssel bei der  
Polizei. Berlin, 23. Febr. In Berlin ist

eine neue polizeiliche Massnahme in  
Durchführung begriffen. Für jede  
Haustür muss der Polizei ein Schlüssel  
ausgehändigt werden. Die Einsamm-  
lung der Hausschlüssel ist bis jetzt in  
aller Stille vor sich gegangen, ohne  
dass die Mieter etwas merkten. Eine  
gewisse Publizität erhält die Aktion  
jetzt durch eine im Organ der Haus-  
besitzer «Das Grundeigentum» erschie-  
nene Notiz, in der die Hausbesitzer  
ermahnt werden, der neuen Verpflich-  
tung genau nachzukommen und sich  
über die Einzelheiten bei dem zu-  
ständigen Fachverband zu erkundigen.

Perspektiven eröffnen sich da für  
Euch! Perspektiven! Endlich einmal eine  
vernünftige Polizeiverordnung, die wohl  
von allen männlichen Partnern der Haus-  
schlüsselzankgemeinschaft «Ehe» mit  
Freudengeheul begrüsst werden wird.  
Endlich könnt Ihr Euern holden Gat-  
tinnen hohnlächelnd ins Antlitz schauen,  
wenn sie Euch anhauchen: «Aber am  
Nüni bisch dänn da, ich chum dr dänn  
später nüd cho ufmache, verstande!»  
Ihr werft Euch in die Brust und erklärt  
Eurem Ehegespons kurz und mit Nach-  
druck wie es sich für eine stärkere  
Hälfte (?) (das Fragezeichen ischt dänn  
nüd vo mir. Vo mir au nüd; der Setzer)  
gehört: «Dänn chumm ich halt mit d'r  
Polizei!» Päng! «Es» macht ein langes  
Gesicht und kapituliert! Was bleibt ihr  
auch anderes übrig, als dem Gatterich  
den Hausschlüssel auszuhändigen, da die



«Ich frage Sie zum letztenmal: Wollen  
Sie meine Frau werden?»

Ric et Rac, Paris

# VON Heute

Verweigerung keinen Sinn mehr hat, wenn auf dem nächsten Polizeiposten doch ein Exemplar dieses heissumstrittenen Symbols der Gewalt auf Benützung wartet. Leider ist es aber bei uns noch nicht so weit, doch bringen vielleicht interessierte Kreise in Bälde eine Initiative in Gang, damit auch unsere eingeborenen Ehemänner sich in absehbarer Zeit dieses paradiesischen Zustandes erfreuen können. Es bleibt bloss die Frage offen, ob wir genug Polizei zur Verfügung haben, wenn so zirka die Hälfte der spät Heimkehrenden von den Hütern der öffentlichen Ordnung ihren Gattinnen zugeführt werden müssen. ag

## Treuerherziges

Die Hausfrau mittleren Alters schafft neue Küchenschürzen an und meint zur Stütze vom Land, die müssten's nun wieder «tun» für eine Weile, die letzten hätten 15 Jahre gehalten.

«De bruchet Dr allwä de keini mehl!» meint Marie treuerherzig.

## Sieg der Psychologie

Anlässlich eines Katerbummels wurden vom feiernden Verein Tanzbändeli verkauft 50 Rp. das Stück, zu Gunsten ausgesteuerter Mitglieder.

Ein Fräulein glaubte sich deswegen aufregen zu müssen.

«Was, d'Wyber müend au Bändel ha?»

Worauf der Verkäufer ganz trocken:

«Neinei, d'Wyber nid, nume d'Dame und d'Herre.»

Die «Dame» war beim nächsten Tanz schön mit dem Bändel geschmückt. Ra

## Klare Auskunft

«Hansli, was ist dein Vater?»

«Tod.»

«So, so, aber was ist er gewesen, als er noch nicht tot war?»

«Läbig.»

-b-

## Klein-Evy

betrachtet aufmerksam dem Herr Pfarrer seinen grossen Hund. Nach einer Weile fragt es ihn: «Du, Herr Pfarrer, wie heisst au Din Hund?» Der Herr Pfarrer sagt Evy, dass er Lux heisse. Da meint die Kleine: «Jo denn heisst er grad glich wie euse Staubsuger.» M. K.

## Im Kindergarten

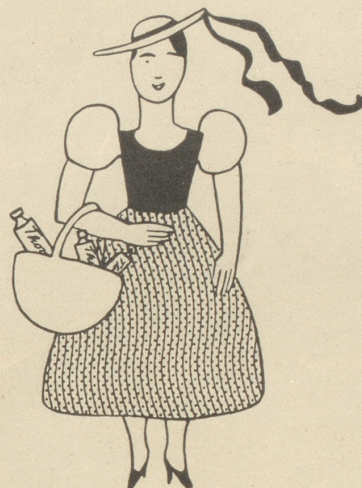
Die Mädlechen spielten «Spitälerlis». 50 Grad Fieber war nichts ausserordentliches.

Ruthli, die fünfjährige Krankenschwester, wollte mich gerne unbedingt krank haben. Ich versprach ihr einmal ihre Kranke zu sein.

Kurz nachher meldete ich mich im «Spital» an und hörte folgendes: Ruthli sagte zu den andern Patienten:

«So, i muess Platz ha, d'Frau Lehrer chunt, dir chönt underdesse gschwind stärke — — »

Dorje



In Stadt und Land man wissen muss:  
Meerrettich Senf ist ein Genuss.



Er ist begehrt im ganzen Land,  
Weil würzig, rassig und pikant.



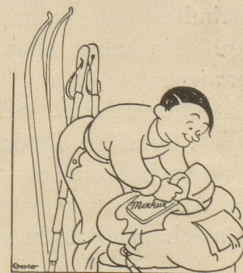
Jetzt Frühjahrsreinigung  
Im Körper durch die  
goldene Regel: 3 x täglich

**ELCHINA**



C 18

Proviand »Merkur«  
Genuß auf der Tour!



**MERKUR**

Kaffee-Spezial-Geschäft

130 Filialen